

Niederschrift

über die 10. Sitzung des Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschusses am 26.04.2022
(11. Wahlperiode)

Tagesordnung

	Seite
Öffentliche Sitzung	3
1 Einwohnerfragestunde	3
2 Bürgerantrag nach § 24 GO NRW bzgl. Baulandkataster und Standortprüfung Vorlage: BJ/1496/2022	3
3 Bürgerantrag nach § 24 GO NRW bzgl. Planung des Baugebiets "Kalverdonk" Vorlage: BJ/1500/2022	3
4 Errichtung einer Feuer- und Rettungswache; Festlegung des Standortes und Grunderwerb Vorlage: FB1/1487/2022	4
5 Ordnungsbehördliche Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus besonderem Anlass Vorlage: FB1/1499/2022	4
6 Anträge	5
7 Anfragen	5
8 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle	5
9 Termin der nächsten Sitzung: 14. Juni 2022	7
10 Verschiedenes	7

Sitzungsort: Städt. Realschule Osterath, Görresstr. 6, 40670 Meerbusch, Aula

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 19:08 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Christian Bommers Bürgermeister

von der CDU-Fraktion

Herr Werner Damblon Ratsmitglied

Frau Marlis Docktor Ratsmitglied

Herr Fabian Hasebrink Ratsmitglied

Herr Jonas Kräling Ratsmitglied

Herr Hans Werner Schoenauer Ratsmitglied

Frau Petra Schoppe Ratsmitglied

Herr Jörg Wartchow Ratsmitglied

von der SPD-Fraktion

Herr Georg Neuhausen Ratsmitglied

Vertretung für Frau Nicole Nieder-
dellmann-Siemes

Frau Heidemarie Niegeloh Ratsmitglied

von der FDP-Fraktion

Herr Thomas Gabernig Ratsmitglied

Herr Ralph Jörgens Ratsmitglied

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Herr Guido Fliege Ratsmitglied

Frau Barbara Neukirchen Ratsmitglied

Herr Jürgen Peters Ratsmitglied

Frau Dr. Karen Schomberg Ratsmitglied

von der Fraktion UWG/Freie Wähler

Frau Daniela Glasmacher Ratsmitglied

von der Verwaltung

Herr Wolfram Olbertz Zentrale Dienste

Herr Dr. Marc Saturra Leiter Büro des Bürgermeisters
und Justizariat

Herr Patrick Wirtz Referent des Bürgermeisters

Herr Frank Maatz Erster Beigeordneter

Herr Michael Assenmacher Techn. Beigeordneter

Frau Franziska Salomon Ratsbüro

Herr Christian Volmerich Stadtkämmerer

es fehlen:

von der SPD-Fraktion

Frau Nicole Niederdellmann-Siemes Ratsmitglied

von der Fraktion Die Fraktion

Herr Marc Becker Ratsmitglied

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt Herr Bürgermeister Bommers alle anwesenden Mitglieder des Ausschusses, Vertreter der Presse sowie Bürgerinnen und Bürger. Er weist darauf hin, dass im Zuge der geltenden Schutzmaßnahmen weiterhin eine Maskenpflicht besteht.

Änderungen zur Tagesordnung bestehen nicht.

Öffentliche Sitzung

1 Einwohnerfragestunde

Frau Dr. Blaum erkundigt sich nach den Gründen für die presseseitig angekündigte Schließung der Stadtteilbibliothek in Lank für rund drei Monate.

Erster Beigeordneter Maatz führt hierzu aus, dass die Schließung aufgrund eines kurzfristigen, krankheitsbedingten Personalengpasses notwendig würde. Derzeit würden jedoch weitergehende Planungen hinsichtlich einer Verschiebung des Personals aus anderen Standorten geprüft, um zumindest eine teilweise Öffnung zu erzielen.

Weiterhin erkundigt sie sich nach den Gründen für die nicht-öffentliche Beratung zum Thema Flughafen Düsseldorf.

Justiziar Dr. Saturra führt aus, dass es sich im Zusammenhang zur Kapazitätserweiterung um strategische Beratungen handle. Im Nachgang solle die Öffentlichkeit über das Vorgehen und die Entwicklungen jedoch informiert werden.

Weitere Wortmeldungen von Bürgerinnen und Bürgern bestehen nicht.

2 Bürgerantrag nach § 24 GO NRW bzgl. Baulandkataster und Standortprüfung Vorlage: BJ/1496/2022

Beschluss:

Der Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss beschließt, den Antrag der BUND-Ortsgruppe Meerbusch an den zuständigen Ausschuss für Planung und Liegenschaften zu verweisen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

3 Bürgerantrag nach § 24 GO NRW bzgl. Planung des Baugebiets "Kalverdonk" Vorlage: BJ/1500/2022

Beschluss:

Der Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss beschließt, den Antrag vom 03.04.2022 an den zuständigen Ausschuss für Planung und Liegenschaften zu verweisen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

4 Errichtung einer Feuer- und Rettungswache; Festlegung des Standortes und Grunderwerb Vorlage: FB1/1487/2022

Beschluss:

Der Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss empfiehlt dem Rat, als Standort für den Neubau einer Feuer- und Rettungswache das Gelände in Büderich nördlich der „Alten Ziegelei“ zu beschließen und die Verwaltung mit dem Kauf des entsprechenden Grundstückes (Flur 3, Teilfläche von ca. 15.000 m² aus dem Flurstück 149) zu beauftragen. Die Verwaltung wird beauftragt, den Kreuzungsbereich Schiene/Verkehr Haus Meer, Meerbuscher Straße, Moerser Straße schnellstmöglich zu beseitigen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Ratsherr Jörgens äußert seine Zufriedenheit mit der Konstellation des Beschlusses. Es sein sinnvoll, dass der Beschluss um die Zielsetzung der Beseitigung des Kreuzungsbereiches ergänzt worden sei.

Ratsherr Peters äußert ebenfalls seine Zustimmung zum Beschluss. Er weist darauf hin, dass die Fraktionen SPD und Bündnis 90 / Die Grünen in der Vergangenheit wiederholt auf eine mögliche Mehrfachnutzung des Gebäudes hingewiesen hätten, etwa für einen zentralen Saal o.ä. Diese Überlegungen sollten weiterhin fortlaufend im Planungsprozess erörtert werden.

5 Ordnungsbehördliche Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus besonderem Anlass Vorlage: FB1/1499/2022

Beschluss:

Der Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Meerbusch, den Erlass der Ordnungsbehördlichen Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus besonderem Anlass zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Ratsherr Damblon regt an, auch den Baumarkt sowie das Gartencenter an der Krefelder Straße in den Bereich der Ladenöffnung einzubeziehen.

Bürgermeister Bommers weist darauf hin, dass dies bereits geprüft, jedoch rechtlich nicht möglich sei.

Ratsherr Gabernig erörtert, dass der Maimarkt ursprünglich ein Handwerker- und Bauernmarkt gewesen sei. Sachlich sei es daher gerechtfertigt, einen Baumarkt sowie ein Gartencenter anlässlich des Marktes zu öffnen.

Justiziar Dr. Saturra führt aus, dass laut Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichtes nicht die Art des Gewerbes eine Öffnung rechtfertigt, sondern die räumliche Nähe der geöffneten Ladenloka-

le zum Markt. Eine diesbezügliche Klage der Gewerkschaft ver.di sei vor wenigen Jahren bereits erfolgreich gewesen, sodass von einer Zulässigkeit der Öffnung nicht ausgegangen werden könne.

Ratsherr Peters und Ratsfrau Niegeloh weisen auf die Stellungnahme der evangelischen Kirche hin, die durch den Markt eine Beeinträchtigung der ebenfalls stattfindenden Konfirmation befürchtet und daher eine Verschiebung des Maimarktes anregt.

Bürgermeister Bommers führt hierzu aus, dass diese Stellungnahme im Zuge der Planungen und Genehmigung berücksichtigt worden sei, von einer tatsächlichen Einschränkung der Konfirmation durch den Markt jedoch nicht ausgegangen werden müsse. Es werde zudem darauf geachtet, dass im Bereich der Kirche ausreichend Parkmöglichkeiten freigehalten würden. Eine Verschiebung des traditionellen Maimarktes erscheine daher unverhältnismäßig.

6 Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

7 Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

8 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle

Ukraine-Krise

Erster Beigeordneter Maatz führt zu den aktuellen Entwicklungen rund um den Ukraine-Krieg aus. In Meerbusch seien derzeit 592 Geflüchtete aus der Ukraine registriert, von denen 571 in privaten Unterkünften untergebracht seien. Eine dezidierte Übersicht kann der **Anlage 1** zur Niederschrift entnommen werden.

Er äußert seinen großen Dank an die Bürgerschaft Meerbuschs für das außergewöhnliche Engagement und die Bereitschaft zur Hilfe und Unterbringung der Geflüchteten. Meerbusch weise im Vergleich zu den umliegenden Kommunen einen weitaus höheren Anteil an Personen in Privatunterkünften auf, weshalb auf eine Unterbringung in Turnhallen bislang verzichtet werden konnte. Insbesondere in den Ballungszentren kämen zahlreiche Geflüchtete an, sodass Meerbusch durch eine entsprechend hohe Zahl Geflüchteter aus Düsseldorf und den anderen umliegenden Großstädten betroffen sei.

Die für eine Unterbringung von Geflüchteten hergerichtete Erwin-Heerich-Halle am Neusser Feldweg sei bereits für Aufnahmen bereit, die Halle an der Stettiner Straße befinde sich noch im Aufbau. Diese würde durch den Verein Meerbusch hilft betrieben. Es sei aufgrund der weiteren Flüchtlingsbewegungen sowie fortlaufende Veränderungen bei der Unterbringung in Privatunterkünften davon auszugehen, dass alsbald Plätze in den Hallen benötigt würden.

Kapazitäten zur Betreuung von Kindern in Kitas sowie im Offenen Ganztage würden derzeit geschaffen. Rund 100 Kinder besuchten bereits Meerbuscher Schulen, aufgeteilt zu etwa gleichen Teilen auf Grund- bzw. weiterführende Schulen. Nach aktuellen Prognosen müssten rund 170 Kinder insgesamt aufgenommen werden. Angebote für Deutsch- und Integrationskurse, etwa über die VHS, liefern bereits.

Die Zuweisung von Integrationsmitteln des Bundes zur Finanzierung der Unterbringung und Versorgung sei bereits angekündigt, ein Abrufen solle alsbald erfolgen.

Ratsherr Peters erkundigt sich nach einer möglichen Dunkelziffer an Geflüchteten in Meerbusch sowie der Möglichkeit, dass das Ausländeramt des Rhein-Kreises mobile Angebote zur Registrierung in den Kommunen mache, um weite Wege für die Geflüchteten (per ÖPNV) zu vermeiden. Weiterhin fragt er nach der Gewährung von Leistungen für Personen, die aus der Ukraine geflohen, jedoch nicht ukrainische Staatsbürger seien.

Erster Beigeordneter Maatz führt aus, dass eine hohe Dunkelziffer nicht zu erwarten sei, da ohne eine Registrierung keine Hilfen gewährt würden. Zudem sei die Vernetzung untereinander sowie zu den Hilfsorganisationen gut, sodass man einen Überblick über die in Meerbusch befindlichen Geflüchteten habe und eine zeitnahe Anmeldung im Asylbereich der Verwaltung erfolgen könne. Eine mobile Registrierung werde durch den Rhein-Kreis aus verschiedenen Gründen derzeit nicht angeboten, die Kommunen stünden u.a. hierzu im regelmäßigen Austausch, ein entsprechender Bedarf nach solch einem mobilen Angebot werde ungeachtet der organisatorischen und technischen Erfordernisse derzeit nicht gefragt, da ein Großteil der Geflüchteten in der Form mobil sei, als dass ein Besuch des Ausländeramtes in Neuss oder Grevenbroich ohne besondere Erschwernisse erfolgen könne. Ab dem 01.06. fielen die Geflüchteten in den Leistungsbereich des Jobcenters, sodass die Aufgaben zur weitergehenden Versorgung insgesamt auf den Rhein-Kreis Neuss übergingen, die Betreuung sei jedoch weiterhin in Meerbusch zu leisten.

Ratsherr Damblon äußert seinen Dank und sein Lob an die Verwaltung, Hilfsorganisationen, Vereine, Schulen und Kitas für das außergewöhnliche Engagement zur Bewältigung dieser unvorhergesehenen Entwicklungen.

Fußgängerfurt Brühler Weg

Ratsfrau Niegeloh erörtert, dass nach ihrer Auffassung der neue Fußgängerüberweg im Bereich Brühler Weg / Budericher Allee fertiggestellt sei, insofern könne dieser Punkt aus der Beschlusskontrolle entfallen.

Dem wird zugestimmt.

Fluglärmmessstelle

Ratsfrau Glasmacher regt an, die beschlossene Aufstellung der zweiten Fluglärmmessstelle nunmehr anzuberaumen. Der Flugverkehr habe in den vergangenen Wochen wieder zugenommen, für die kommenden Monate sei von einer weiteren Steigerung auszugehen, sodass die Messungen nun beginnen könnten.

Dem wird zugestimmt.

Gestaltung der Wände der Bahnunterführung Osterath

Ratsfrau Niegeloh erkundigt sich nach dem Sachstand.

Bürgermeister Bommers führt aus, dass erklärtes Ziel eine geordnete künstlerische Gestaltung der Wände an der Unterführung sei. Die Deutsche Bahn verlange für diese Gestaltung eine nicht unerhebliche Gebühr, die im Sinne der optischen Verbesserung jedoch geleistet werden solle. Mit dem Verein „StraßenfarbeMeerbusch“ stehe man hinsichtlich der Gestaltung in Kontakt. Für großflächige Arbeiten reichten die Mittel in diesem Jahr nicht aus, sodass für den Haushalt 2023 entsprechende Mittel eingebracht würden, um perspektivisch eine ganzheitliche Gestaltung zu erzielen. Die Entwürfe sollten im Kulturausschuss vorgestellt und beraten werden.

Weitere Anmerkungen zum Bericht der Verwaltung sowie zur Beschlusskontrolle bestehen nicht. Der Ausschuss nimmt die Beschlusskontrolle entsprechend zur Kenntnis.

9 Termin der nächsten Sitzung: 14. Juni 2022

10 Verschiedenes

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Meerbusch, den 29. April 2022

Christian Bommers
Bürgermeister

Patrick Wirtz
Schriftführer